



„Solidarität mit dem Libanon“

Ein weiteres ereignisreiches Jahr mit manchen Herausforderungen neigt sich dem Ende zu. Weihnachten und Jahreswechsel sind Zeiten, um innezuhalten und zurückzublicken. Haben wir die Prioritäten richtig gesetzt und uns auf das Wesentliche konzentriert?

Sie haben uns geholfen, viel Gutes zu tun in den Schulen in Anjar im Bekaa-Tal.

Der Libanon scheint weiterhin Spielball im Konflikt zwischen Israel und dem Iran zu sein. Denn die Hisbollah-Miliz ist der direkte Arm des Iran in der Region. Eine Entwaffnung lehnt die Hisbollah entgegen vorheriger Versprechen ab, die zum Waffenstillstand führten. Das Land wird von den USA und Israel unter Druck gesetzt, das Abkommen umzusetzen und die Hisbollah zu entwaffnen. **Die Regierung wollte die Entwaffnung der Hisbollah bis Ende 2024 durchsetzen.** Doch die libanesische Armee ist schwach. So kommt es immer wieder zu Angriffen im Süden des Landes.

Und die Hisbollah ist noch immer fest in der libanesischen Gesellschaft verankert, wie ein Staat im Staate: sie ist politische Kraft, Wirtschaftsmacht und erbringt Sozialleistungen für die Bevölkerung. Die Gefahr, bei zu viel innenpolitischem Druck auf die Hisbollah erneut einen Bürgerkrieg im Land auszulösen, ist real. Viele Menschen dort erhoffen sich echten Frieden.

Die Verantwortlichen der Schulen in Anjar lassen sich trotz mancher Widerwärtigkeit nicht davon abhalten, immer wieder neue Projekte zu initiieren, um die Bildung der Schüler zu fördern und wenn möglich zusätzliches Einkommen zu regenerieren.

«Healing Harbor» – ist ein neues Projekt im Aufbau. Auf dem Schulgelände in Anjar ist ein Beratungs- und Therapiezentrum im Aufbau für traumatisierte Kinder mit Angstproblemen, Beziehungsstörungen oder anderen psychologischen Problemen. «Healing Harbour» – ein Zufluchtsort, ein sicherer Hafen, wo Heilung geschehen kann. Viele Kinder durften das in Anjar schon



erleben. Die Betreuer spürten seit längerem, dass zusätzliche Fachkräfte mit psychologischer Ausbildung nötig wären, um den teils schwer traumatisierten Kindern besser helfen zu können. Und dafür bedarf es auch neuer Räume. Diese Idee hat Gestalt angenommen. Ein Gebäude wird aufgestockt; es entstehen helle, bunte Zimmer sowie Therapieräume für die Logopädie, Sprachtherapie, psychomotorische Therapie, psychosoziale Beratungen. In erster Linie kommen die

Schüler des Internats in den Genuss dieser Betreuung und Förderung. Viele Kinder sind durch den Krieg und wenig Zuwendung im Kleinkindalter traumatisiert.

Dezember 2025

Ein weiteres Projekt: **Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum für eine nachhaltige Gemeinschaft während der Beschäftigungskrise im Libanon durch den "Anbau landwirtschaftlicher Delikatessen"**



Der Libanon steht vor wirtschaftlichen Herausforderungen und einer Beschäftigungskrise, die insbesondere Jugendliche und Frauen betrifft. Aufgrund dieser Wirtschaftskrise und der politischen Umwälzungen in der Region ist der Obstmarkt stark gefährdet; folglich sind gesunde Lebensmittel und biologische Produkte besonders gefragt. Da es sich um eine Schule handelt, die über einen eigenen landwirtschaftlichen Lehrplan verfügt und den Schülern eine Stunde praktische Landwirtschaft pro Woche vermittelt wird, haben wir im Jahre 2023 ein neues Pilotprojekt gestartet, das darin bestand, zwei

Grundstücke mit Pflaumen und Äpfeln zu bewirtschaften und daraus gesunde landwirtschaftliche Produkte wie Marmelade, Pastillen, Trockenfrüchte und Apfelessig herzustellen, während 15 Arbeitsplätze für die örtliche Gemeinde und gefährdete Gruppen geschaffen wurden, die Arbeit benötigen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, aber nicht das ganze Jahr über in Vollzeit arbeiten können. Das Projekt war während des Krieges unterbrochen, und ist in den ersten Jahren auf Unterstützung angewiesen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe 30 000 CHF für Projekt beisteuern können.

Wir erwarten positive Auswirkungen:

- auf die lokale Wirtschaft und Lebensgrundlagen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und soziale Vorteile, sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Organisationen für eine effektive Umsetzung und Nachhaltigkeit.
- Potenzial, dass das Projekt auf andere Regionen mit ähnlichen Beschäftigungsproblemen sich ausweitet.
- Das Ziel ist jedoch, nach 2–4 Jahren selbst trägt.

Wir sind dankbar für jegliche Unterstützung, um die Projekte wie geplant zu verwirklichen. Auch 2025 kommen alle gespendeten Mittel ohne Abzug den verschiedenen Projekten zugute.

Somit konnten wir einen Beitrag leisten, dass Schüler und Studenten und bedürftige Menschen eine Perspektive für Ihre Zukunft bekommen. Danke, dass Sie sich mit dafür einsetzen, dass die Kinder die Voraussetzungen dafür bekommen, sich den Herausforderungen des täglichen Lebens stellen zu können.

Im Namen der Schüler und Ihrer Betreuungspersonen im Libanon möchten wir für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung von Herzen danken. Gerne senden wir Ihnen Anfang des Jahres 2026 eine **Spendenbescheinigung über die einbezahlten Beträge des Jahres 2025.**

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und die besten Wünsche zum Neuen Jahr.

Dr. Angelika Hettinger

BANKVERBINDUNG: WIR Bank, 4002 Basel, Konto: 40-10970-0, IBAN: CH28 0839 1162 6788 9150 0